



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Holger Griebhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Fachgespräch: Olympische Sommerspiele 2040/2044 – wie sich Bayern in der Disziplin nachhaltiger Tourismus Gold sichert

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus führt ein Fachgespräch zum Thema: „Olympische Sommerspiele 2040/2044 – wie sich Bayern in der Disziplin nachhaltiger Tourismus Gold sichert“ durch. Im Rahmen des Fachgesprächs sollen Expertinnen und Experten aus Tourismuswirtschaft und Gastronomie, Umweltverbänden, kommunalen Spitzenverbänden, dem Behindertenrat, dem ÖPNV-Bereich sowie aus der Wissenschaft eingeladen werden, um folgende Fragestellungen zu diskutieren:

- Welche konkreten Chancen und Möglichkeiten ergeben sich aus einer erfolgreichen Olympiabewerbung für den bayerischen Tourismus – insbesondere in ländlichen Regionen?
- Welche Risiken bestehen und wie können diese minimiert werden?
- Wie können Maßnahmen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit konsequent mitgedacht und umgesetzt werden?
- Welche Bedeutung haben Qualitätsstandards, Barrierefreiheit und die langfristige Nachnutzung der Sportstätten für die Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur – insbesondere auch im Sinne eines nachhaltigen, inklusiven Tourismus?
- Welche Rolle spielt der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere für eine nachhaltige Mobilität in der Stadt und auf dem Land?
- Welche Rolle spielt der Ausbau der Digitalisierung und inwieweit kann diese durch eine erfolgreiche Bewerbung vorangetrieben werden?
- Welche Lehren lassen sich aus den olympischen Spielen in Paris und anderen olympischen Spielen weltweit ziehen?
- Wie können die umliegenden Landkreise der möglichen Austragungsorte der olympischen Spiele in ein Tourismus- und Mobilitätskonzept eingebunden und gefördert werden?

Begründung:

Das „Ja“ zur Olympia-Bewerbung ist zu begrüßen. Die Bewerbung Bayerns für die Olympischen Sommerspiele 2040 oder 2044 bietet zahlreiche Chancen und Möglichkeiten für den Tourismusstandort Bayern. Eine so große internationale Veranstaltung

birgt aber auch offene Fragen, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und langfristige Effekte auf die touristische Infrastruktur.

Wie Paris kann der Freistaat hier mit gutem Beispiel vorangehen und die bereits gut ausgebauten Sportstätten und bestehende Infrastruktur in und um München sowie im bayerischen Alpenraum nutzen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass von einem solchen Großereignis nicht nur die Landeshauptstadt profitiert, sondern der bayerische Tourismus und die Bürgerinnen und Bürger im Allgemeinen. Zum Beispiel ist zu erörtern, inwieweit der ÖPNV im Hinblick auf Olympia so ausgebaut werden kann, dass der Alpenraum langfristig vom Massenverkehr der Touristen entlastet wird – das wäre ein Erfolg auch weit über Olympia hinaus.

Die Paralympics wiederum sind eine hervorragende Chance, endlich dem Programm der Staatsregierung „Bayern barrierefrei“ neuen Schwung zu verleihen und unter anderem den Ausbau der Barrierefreiheit sowohl im ÖPNV als auch beim Zugang zu Sportstätten, in Hotels und in der Gastronomie voranzubringen.

Ziel ist es, eine fundierte Bewertung der touristischen Auswirkungen auf verschiedenste Bereiche vorzunehmen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Tourismusentwicklung in Bayern abzuleiten.